

Michael Ehmann / SPÖ (3.1.2016)

1. Warum machen Sie Politik?

Ungerechtigkeiten waren mir immer schon ein Dorn im Auge. Deshalb habe ich mich anfangs, vor mehr als 10 Jahren, in meinem Wohnbezirk Gösting als Bezirksrat und Bezirksvorsteher politisch engagiert. Mir ist es wichtig, nah bei den Menschen zu sein und zu helfen. Politische Arbeit ist sehr vielfältig. Das taugt mir. Als Nationalratsabgeordneter durfte ich daran mitwirken, Gesetze zu verhandeln und zu beschließen oder dem Kriminalfall „Kärntner Hypo“ im Hypo-Untersuchungsausschuss auf dem Grund zu gehen. Als Stadtrat und Parteivorsitzender der Grazer Sozialdemokratie ist die Unmittelbarkeit der Stadt und der Menschen das, was mich antreibt und mir zeigt, wie wichtig es ist, sich politisch einzubringen. Ich habe ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, gepaart mit meinem sozialdemokratischen Gerechtigkeitssinn und meinem persönlichen Anspruch, Graz besser und lebenswerter für alle Menschen zu machen, ist das auch mein täglicher Ansporn, Politik zu machen.

2. Welche Rolle hat Kunst und Kultur in der Gesellschaft?

Ich denke Kunst sollte unserer Gesellschaft den Spiegel vorhalten. Es geht nicht darum, dass Kunst und Kultur angenehm und schön sein sollen, zumal das im Auge des Betrachtenden liegt, sondern darum, dass überhaupt die Möglichkeit geschaffen wird, dass über künstlerischen Ausdrucksformen Dinge kritisch hinterfragt werden (dürfen!). Kunst und Kultur will natürlich auch erfahren werden und muss für alle Bevölkerungsgruppen leistbar sein! Daher ist der „Steirische Kulturpass - Hunger auf Kunst und Kultur“ ein großartiges Instrument, um Kunst und Kultur für jede und jeden, egal wie dick die Geldtasche ist, zugänglich zu machen.

3. Was ist für Sie Kultur?

Kultur spiegelt für mich vor allem wider, wie wir im Alltag miteinander leben und umgehen. Kultur darf kein Luxusgut sein, sondern muss als Lebensmittel begriffen werden. Viele Kulturschaffende arbeiten und leben in prekären Verhältnissen, deshalb ist mir wichtig, dass die finanzielle Unterstützung für Kulturschaffende gesichert ist. Mir persönlich gibt Kultur die Möglichkeit, meinen Horizont zu erweitern, so manche Blickwinkel zu verändern und vor allem Neues und Spannendes (oft auch Verstörendes) kennenzulernen.

4. Wohin soll sich Ihrer Meinung nach die Kultur entwickeln?

Mit dem Beiratssystem ist schon ein Riesenschritt in Richtung einer transparenten Förderpolitik gemacht worden. Graz hat eine rege freie Szene, gleichzeitig haben wir auch großartige Häuser der "Hochkultur". Ich denke, die "Kulturhauptstadt" Graz würde einen großen Fehler machen, wenn wir unsere kulturschaffenden Töchter und Söhne nicht entsprechend fördern. Deshalb kommt für mich ein Ausspielen Kultur vs. Soziales nicht in Frage!

5. Welche Rolle spielt für Sie zeitgenössische Kunst?

Zeitgenössische Kunst ist wichtig, gerade weil sie den Finger in so manche Wunden legt. Auch wenn sie nicht gefällig ist – oder auch nicht gefällt – so ist zeitgenössische Kunst doch ein gutes Mittel um auf gesellschaftliche Fehlentwicklungen aufmerksam zu machen. Oft ist es auch starker Tobak - aber man/frau sollte sich einfach darauf einlassen.

6. Wie kommt Kultur in ihrem Wahlprogramm vor? (Bitte betreffenden Auszug anfügen)

Programm auf der Website –Graz: Lebenswert ein Leben lang - Das Kommunalprogramm der SPÖ Graz 2017 auf Seite 12 „Untrennbar: Gute Bildung und Kulturperspektiven.

<http://www.graz.spoe.at/unser-wahlprogramm.html>